

Stadtteilmütter Altona-Altstadt: Unterstützung von Frau zu Frau

Wir wünschen Ihnen eine
frohe Weihnachtszeit und
ein gutes neues Jahr 2012.

Stadtteilbüro Altona-Altstadt



Der Stadtteil Altona-Altstadt ist bunt und multikulturell. Ein Drittel der Bevölkerung hat Migrationshintergrund und gut 20% der Einwohner sind nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Zuwandererfamilien haben oft mit vielen Herausforderungen und Problemen zu kämpfen: Alles ist neu, Deutsch können die wenigsten, Behördengänge sind kompliziert. Viele Familien haben keine bis wenig Kontakte zu ihren Nachbarn anderer Nationalitäten und bleiben lieber unter sich.

In diesem Umfeld gibt es seit Februar 2011 das Projekt „Stadtteilmütter“, das die Diakonie Hamburg in Kooperation mit dem Bezirksamt Altona durchführt. Es wurde nach einem Modell in Berlin-Neukölln entwickelt.

Zu „Stadtteilmüttern“ werden Frauen mit Migrationshintergrund qualifiziert, die selbst bereits Mütter sind und in ihrer Nachbarschaft sozial gut vernetzt sind. Aufgabe der Stadtteilmütter ist es, Hausbesuche bei Familien im Stadtteil zu machen und von Frau zu Frau Unterstützung bei allen Fragen um das alltägliche Leben mit Kindern anzubieten. Die Frauen werden in einem sechsmonatigen Qualifizierungskurs theoretisch und praktisch auf ihre Tätigkeit als „Stadtteilmutter“ vorbereitet. Die ersten zwölf Stadtteilmütter schließen jetzt,

Anfang Dezember, ihre Ausbildung ab und werden dann Familien in Altona-Altstadt besuchen. Da die Stadtteilmütter aus dem gleichen Kulturkreis kommen und dieselbe Sprache sprechen, können sie helfen, Schwellenängste zu überwinden und ihr Wissen direkt zu den Frauen in die Familien tragen. Ziele des Projekts sind, die Eltern zu ermutigen, ihre Erziehungsaufgaben und Verantwortung aktiv wahrzunehmen sowie die Sprachfähigkeiten von Eltern und Kindern zu fördern. In den Beratungsgesprächen werden u.a. die Förder- und Hilfeangebote im Stadtteil aufgezeigt und über die Vorsorgeuntersuchung für Kleinkinder informiert.

Das Projekt Stadtteilmütter ergänzt das bereits bestehende Hilfsangebot für Frauen und Familien mit Migrationshintergrund durch seinen aufsuchenden

Arbeitsansatz und nutzt die Kommunikationsfähigkeit der Frauen untereinander. Somit schließt es eine Lücke in der Angebotspalette und trägt auf diese Weise zur Verbesserung des interkulturellen Miteinanders im Stadtteil und in Hamburg bei.

Für 2011 hat das Projekt über das Hamburger Spendenparlament eine Anschubfinanzierung bekommen. Für die Jahre 2012, 2013 und 2014 wird das Projekt

zu jeweils 50 Prozent durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung und Eigenmittel der Diakonie finanziert.

Für Fragen und weitere Informationen: Ingeborg Müller, Fachbereichsleitung Frauenprojekte und Familienbildung, 040 30 62 0-219 oder stadtteilmuetter@diakonie-hamburg.de

Text und Fotos: Diakonisches Werk Hamburg



Einige der Stadtteilmütter Altona-Altstadt

„Bildungsstützen“ - Ein neues Elternangebot an der Grundschule Thadenstraße

Jeden Mittwoch gegen halb neun herrscht geschäftiges Treiben in Raum E1 der Grundschule Thadenstraße: Es wird Tee gekocht, Brötchen und Börek aufgeschnitten, Tomaten und Gurken angerichtet. In dem Raum im Erdgeschoss, in dem mittags in Klassenverbänden gegessen wird, bereiten etwa ein Dutzend überwiegend türkischstämmige Frauen ein Frühstück vor. Jede hat etwas beigesteuert, selbstgekocht oder gekauft.

Nachdem sich alle versorgt haben, ergreifen Ulkü Cankal und Yildiz Doganay das Wort: Heute geht es um die Rolle der Eltern im Bildungsprozess. Die Beiden erklären den anderen Frauen, wie Eltern ihre Kinder in der Schule unterstützen können und welche Möglichkeiten der Elternmitwirkung es in der Schule gibt.

Diese und weitere Fragen sind Teil des Projekts „Hamburger Bildungsstützen“, eines

neuen Beratungsangebots für Eltern mit Migrationshintergrund, welches im Rahmen des wöchentlichen Elterncafés an der Grundschule Thadenstraße stattfindet.

Ziel des gemeinnützigen Projektes ist es, Eltern zu ermutigen und zu befähigen frühzeitig am Bildungsprozess ihrer Kinder teilzunehmen. Dazu vermitteln geschulte Mütter aus der Zielgruppe Informationen rund um die Themen deutsches Schulsystem, Bildung und Erziehung. Zugleich sensibilisieren sie für die geteilte Verantwortung zwischen Elternhaus und Schule für eine erfolgreiche Schulbildung der Kinder.

Das Angebot ist Beratung und Begegnung zugleich. Ins Leben gerufen wurde es vom gemeinnützigen Verein „Hamburger Bildungsstützen“ unter der Leitung von Mona Janning. Die Projektinitiatorin koordiniert das Angebot und qualifiziert die beiden „Bildungsvermittlerinnen“ Ulkü Cankal und Yildiz Doganay, die seit Anfang November 2010 bis vorerst Anfang Februar 2011 jeweils mittwochs diese Rolle übernehmen.

Erste Gespräche mit der Schulleitung der Thadenstraße hatte es bereits Ende 2010 gegeben, nun konnte das Projekt mit einer Anschubfinanzierung der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft starten.

Informationen und Frühstück sind beendet an diesem Mittwochmorgen, es gab kleinere Übersetzungspausen, da nicht alle anwesenden Mütter gleich gut Deutsch sprechen. Jetzt wird gemeinsam aufgeräumt und Aktuelles besprochen.

Firat Dörücü, der Türkischlehrer der Schule und Ansprechpartner des Projektes, schaut ebenso vorbei wie zwei Erst-

klässlerinnen, die sich freuen Ihre Mütter zu sehen. Elternmitwirkung hat viele positive Seiten.

Text und Fotos: Hamburger Bildungsstützen e.V.

„Hamburger Bildungsstützen“

09.11.2011 – 1.2.2012, mittwochs, 8.30-10.15 Uhr, Raum E1 der Grundschule Thadenstraße
Veranstalter: Hamburger Bildungsstützen e.V.
Kontakt: Mona Janning, www.bildungsstuetzen.de, mona_janning@gmx.de



Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

15. Dezember 2011, 19 Uhr,
Königstr. 7 (Ecke Dosestraße)

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

19. Januar 2012, 19 Uhr,
Stadtteilschule am Hafen, Aula, Struenseestraße 30

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

4. Januar 2012, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im November

Das Stadtteilforum war am 17. November mit 30 Teilnehmenden in der Kita Krokophantsie, Max-Brauer-Allee 186, zu Gast.

Nach einer Vorstellungsrunde berichtet Herr Pätzold über die Räumlichkeiten und die Arbeit der Kita. Dabei kündigt er auch die Ausstellung des Kita-Projektes „Erde“ an, die am 07.12. und 08.12.2011, jeweils von 10 - 15 Uhr, in der ehemaligen Victoria Kaserne, Zeiseweg 9, stattfindet. Am 7.12. findet um 17 Uhr ein zusätzlicher Termin für berufstätige Interessierte statt.

Film Grünzug

Sven Jacobs erläutert warum die für das heutige Stadtteilforum angekündigte Filmvorführung doch nicht stattfinden kann. Aufgrund terminlicher Verschiebungen fehlen noch letzte Beiträge sowie der Vor- und Abspann. Die Teilnehmenden des Stadtteilforums stimmen seinem Vorschlag zu, den Film in der Januarsitzung 2012 des Stadtteilforums zu zeigen. Außerdem wird vereinbart, im Zusammenhang mit der Filmvorführung das Thema „Suttnerpark“ in der Januarsitzung zu behandeln.



Ankündigungen und Aktuelles

Frau Brinkmann (Stadtteilschule am Hafen) berichtet, dass nach dem Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Standort Königstraße der Stadtteilschule am Hafen erhalten bleiben soll. Sie weist auf den



Tag der offenen Tür der Stadtteilschule am 10. Dezember von 11 bis 13 Uhr hin.

Frau Brinkmann bedankt sich für das Engagement des Stadtteilforums zum Erhalt des Schulstandortes. Der Stadtteilschulstandort Königstraße ist momentan als ein-zügig vorgesehen. Dies ist nach Einschätzung der Schule aber nicht ausreichend, da zu erwarten ist, dass insbesondere in der 7. Klasse weitere Schülerinnen und Schüler hinzukommen. Frau Brinkmann schlägt vor, in einem der nächsten Stadtteilforen gemeinsam zu überlegen, wo die Entwicklungsbedarfe der Stadtteilschule am Hafen in Zukunft liegen und welche Funktion sie im Quartier übernehmen soll. Frau Schmoock ergänzt, dass die Ganztagschule an der Elbe (Grundschule) und die Kita Struenseestraße momentan gemeinsam an einem Konzept zur Zukunft des Standorts und der Verknüpfung der Einrichtungen arbeiten. Daher wäre es ideal, diese Themen in der Februarsitzung des Stadtteilforums gemeinsam zu besprechen.

Frau Stark (Koala e.V.) berichtet, dass nach Abschluss des Interessensbekundungsverfahrens zu Arbeitsgelegenheiten

(„1-Euro-Jobs“) viele Stellen weggefallen sind. La Cantina in Ottensen und Kunst-Nah (Galerie der KulturEtag) haben keine Stellen erhalten, während dem Stützpunkt glücklicherweise Arbeitsgelegenheiten zugesprochen wurden. Momentan arbeiten viele Träger an der Weiterentwicklung ihrer Konzepte und Strukturen, um auf die zukünftige Entwicklung reagieren zu können.

Frau Gutke wirbt für ein Konzert zum Internationalen Tag der Menschenrechte, das am 10. Dezember um 19 Uhr in der Hauptkirche St. Trinitatis in Altona stattfinden wird.

Informationen aus dem Sanierungsgebiet Große Bergstraße

Herr Kropshofer (steg Hamburg mbH) berichtet, dass der Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung beschlossen hat, im Januar zu den Planungen zum Straßenzug Louise-Schroeder-Straße / Jessenstraße eine öffentliche Anhörung durchzuführen. In einer gemeinsamen Sitzung des Sonderausschusses IKEA und des Verkehrsausschusses wird am 15. Dezember die Verkehrserschließung des IKEA-Einrichtungshauses vertiefend behandelt.

Die Planungen zur Neugestaltung des Goetheplatzes werden am 21. November im



Verkehrsausschuss vorgestellt, dieser entscheidet dann über Art der öffentlichen Beteiligung. (nachrichtlicher Hinweis: Die Planungen zum Goetheplatz werden jetzt ebenfalls in der gemeinsamen Sitzung am 15. Dez. vorgestellt.)

Am 25. November eröffnet ein Weihnachtsmarkt auf dem Goetheplatz. Der parallele Betrieb des Wochenmarktes ist dabei im vollen Umfang gesichert.

Es wird nach dem aktuellen Stand des Gutachterverfahrens zur Verbesserung der Fußgänger Verbindung zwischen der Neuen Großen Bergstraße und dem Bahnhof Altona gefragt. Herr Kropshofer antwortet, dass der Siegerentwurf derzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Altona weiterentwickelt und im Detail konkretisiert wird.

Von einigen Teilnehmenden wird die weiterhin bestehende, fehlende Barrierefreiheit der Tunnelanlage bemängelt. Andere Besucher weisen darauf hin, dass hier die Entwicklung des Bahnhofs bedacht werden muss, da mittelfristig ggf. ein größerer Umbau ansteht.

Verfügungsfonds

Berichte über geförderte Projekte

Patrizia Renz von Verein Musica Altona e.V. berichtet vom Projekt „Töne aus Altona“, einem Musik-Workshop für Jugendliche in den Herbstferien. Dieser war ein voller Erfolg und das Lied wurde schon beim Kindermusikfest in der Louise Schroeder Schule vorgetragen. Daraufhin hat sich sogar ein Unternehmer bereit erklärt, als Sponsor für ein solches Projekt im nächsten Jahr zu fungieren.

Markus Erich-Delattre und Susanne Dettman stellen die



Homepage zur „Historischen Mitte Altona“ vor, welche zum 1.12.2011 online gestellt wird: www.ihma-hh.de.

Dort werden viele historische Dokumente und Zeitzeugenberichte zum historischen Kern von Altona im Umfeld der St. Trinitatis Kirche sowie ein Diskussionsforum zu finden sein.

Projektidee

Tobias Filmar stellt seine Konzeptidee „Hamburg bist du“ vor (siehe Artikel auf der rechten Innenseite) und wirbt für Paten für sein Projekt. Die Teilnehmenden bewerten das Projekt sehr positiv und geben Hinweise zu möglichen Paten und Standorten.

Anträge

Tuncay Akcay stellt seinen Antrag für das Projekt „Ehren Sache (Männerbilder)“ vor – ein Theaterprojekt für männliche Jugendliche. Der beantragten Förderung in Höhe von 2.500 Euro wird einstimmig zugestimmt.

Im Anschluss stellt Julia Demidenko von der GWA St. Pauli e.V. den Antrag für das geplante Projekt zur Produktion eines Hörspiels mit Kindern des Kinderclubs der GWA vor. Der beantragten Förderung in Höhe von 569,90 Euro wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

Durch die Antragstellerin soll allerdings geprüft werden, inwieweit Möglichkeiten zur Durchführung des Projekts, d.h. die Nutzung eines Tonstudios, innerhalb des Stadtteils bestehen.

Ankündigung für das Stadtteilforum am 15. Dezember

Altona Altstadt - alle inklusive?

Q8 ist eine Initiative der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, die dazu beitragen möchte, dass alle Menschen im Quartier gut leben können und dafür die Unterstützung finden, die sie brauchen. Ein paar Monate lang haben Karen Haubenreisser vom Projekt Q8 Altona und die HAW (Hochschule für angewandte Wissenschaften) Daten aus Altona Altstadt zusammen getragen und ausgewertet. Außerdem wurden Gespräche mit VertreterInnen

von Einrichtungen und Behörden sowie mit AnwohnerInnen geführt. Sie haben Fragen formuliert, um gemeinsam Potenziale und Entwicklungsbedarf in Altona-Altstadt in Richtung eines „Stadtteils für Alle“ einzuschätzen. Zum Beispiel: Welche Stärken hat der Stadtteil? Sind im Stadtteil alle willkommen? Welche Unterstützung fehlt?

Karen Haubenreisser wird die Ergebnisse im Stadtteilforum vorstellen und zur Diskussion stellen.

Karen Haubenreisser, Stiftung Alsterdorf

Ankündigung für das Stadtteilforum am 19. Januar 2012

Film: „Der Grünzug“

Unzusammenhängende große grüne Fläche – Objekt der Begierde für Investoren, Stadtplaner und Anwohner_innen – Auslobung eines Wettbewerbs, keiner gewinnt – Anwohner_innen wissen sich zu wehren – Fernwärmetrasse – Suttnerpark – Grünflächen um die Trinitatiskirche.

(Film in HD, 17 Minuten, Anwohner_innen und Andere kommen zu Wort)

Sven Jacobs (Filmemacher)



SEITENEINSTEIGER Lesefest am 28. Oktober 2011 in der Louise Schroeder Schule

Zum siebten Mal in Folge fand in der letzten Oktoberwoche in Hamburg das Lesefest „Seiteneinsteiger“ statt. „Es gibt im deutschen Sprachraum kaum ein umfangreicheres und ideenreicheres Festival der Kinderlesekultur“ lobt Kultursekretärin und Schirmherrin des Festivals Prof. Barbara Kisseler in ihrem Grußwort.

Die Louise Schroeder Schule beteiligt sich seit 2005 jährlich mit allen Klassen am Lesefest. Nur einmal fiel es aus, 2008, da waren wir mit dem Umzug und einem großem Theaterspektakel in das neue Schulgebäude Thedestraße beschäftigt.

Für Kinder und Lehrerinnen/Lehrer aus 21 Klassen von der

Vorschule bis zu den 4. Klassen wurde am Freitag, den 28. Oktober, ein buntes Veranstaltungsprogramm geboten. Eingeladen waren namhafte Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren, die mit ihren Lesungen zum einen aus dem Programm des Festivals ausgewählt worden waren, zum anderen aber auch schon seit vielen Jahren freundschaftlich mit unserer Schule verbunden sind. Als gern gesehene und gehörte Gäste kamen die Autorinnen Stefanie Taschinski, Maren von Klitzing, Tilla Lingenberg, Gabi Unger und Simone Klages sowie die Schauspielerin Nicola Moeller-La Rosa und die Journalistin und Autorin Eva Alves zu uns

in die Schule. Eine besondere Veranstaltung bot auch der Schriftsteller und Musiker Helge Stroemer, der zusammen mit dem Musiker Lutz Wollersen eine musikalische Lesung vor zwei 4. Klassen gab. Unsere vier Vorschulklassen konnten sich an Lesungen von Birthe Müller in den Räumen des Haus Drei erfreuen. Keiner unserer bekannten Gäste ließ es mit einem bloßen Lesevortrag gut sein, einige stellten ihre Illustrationen vor oder boten kleine darstellerische Sequenzen und alle stellten sich den interessierten Fragen der Mädchen und Jungen, gaben Auskunft über die Kunst des Schreibens, darüber, wie Bücher eigentlich entstehen und über ihre Biographien. Viele Lesungen endeten mit Autogrammwünschen, die gern erfüllt wurden.

Wir blicken zurück auf einen schönen, erlebnisreichen Lesefesttag und freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal.



Sabine Taschinsky liest in einer dritten Klasse aus ihrem neuen Buch „Die kleine Dame und der rote Prinz“



Tilla Lingenberg liest in einer zweiten Klasse



Helge Stroemer und Lutz Wollersen geben Autogramme



Simone Klages liest aus „Die Kinder aus der Brunnenhofstraße“



Schauspielerin Nicola Möller-La-Rosa in einer ersten Klasse

Text: Martina Freier, Louise Schroeder Schule, Fotos: Louise Schroeder Schule

Straßen in Altona-Altstadt

Billrothstraße

Mitten in Altona-Altstadt gelegen, verläuft die Billrothstraße von der Unzerstraße im Osten bis zum Lornsenplatz im Westen.

Neben erhaltenen Teilen des gründerzeitlichen Altonaer Stadterweiterungsgebiets ab 1860 ist die Billrothstraße durch Wohngebäude der 1950er, -60er und -80er Jahre geprägt. Historisch bedeutend ist u.a. die „Altonaer Stadtmission“ (Billrothstr. 79-81) von 1889.

Im Jahr 1950 wurde die vormalige Blumenstraße nach dem Mediziner Christian Albert Theodor Billroth in

Billrothstraße umbenannt. Theodor Billroth wurde 1829 auf Rügen geboren. Nach seinem Medizinstudium wandte er sich der Forschung und Lehre zu und gilt heute als einer der wichtigsten Chirurgen des 19. Jahrhunderts.

Theodor Billroth war 1972 Mitbegründer der deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Er entdeckte u.a. die Streptokokken (Bakterien) als einen Erreger von Wundkrankheiten. Aufgrund seiner Kenntnisse bei der Infizierung von Wunden arbeitete Billroth auch viel mit neuen Verbandstoffen und legte großen Wert auf Desinfektion, was seine Erfolge erst ermöglichte.



Gesucht: private Fläche und eine zuverlässige Patenschaft für eine Tauschkiste

Grundgedanke einer Tauschkiste ist das Teilen: Gut erhaltene Dinge, die man selbst nicht mehr benötigt, können in ihr abgelegt werden, um von anderen genommen und weiter benutzt zu werden. All das ohne Geld, lediglich getragen durch die Idee des Gebens und Nehmens. Eine Tauschkiste fördert auf diese Weise eine positive Nachbarschaftsentwicklung und kann zum kleinen sozialen Treffpunkt werden.

Es besteht die Absicht, im Rahmen eines betreuten Jugendprojektes für Altona-Altstadt eine derartige Kiste zu bauen und an einem geeigneten Ort öffentlich zugänglich aufzustellen. Durchgeführt würde dieses Projekt von „Hamburg bist du“ (Informationen unter www.hamburg-bist-du.de).

Im November wurde die Projektidee im Stadtteilforum Altona-Altstadt vorgestellt. Da öffentliche Flächen für die Tauschkiste nicht genutzt werden dürfen, muss dafür eine private Freifläche im Stadtteil gefunden werden, die aber öffentlich zugänglich ist - z.B. direkt am Gehweg.

Wer kann sich vorstellen, eine private Fläche zur Verfügung zu stellen? Wer hat Lust, eine Tauschkiste zu betreuen?

Die Tauschkiste ist ungefähr so groß wie eine Telefonzelle und mit Regalen und einer Kleiderstange ausgestattet. Da sie öffentlich zugänglich ist, sollte sie in regelmäßigen Abständen kontrolliert - und bei Bedarf auch aufgeräumt werden. Sollte das wider Erwarten nicht funktionieren, dann kann die Tauschkiste problemlos wieder abgebaut werden.

Das Stadtteilforum Altona-Altstadt war sich darüber einig, dass ein derartiges Projekt ausprobiert und diesem Gedanken ein Platz gegeben werden sollte.

Bei Fragen, Vorschlägen oder Angeboten wenden Sie sich gerne an:

Tobias Filmar, 040-98266258, kontakt@hamburg-bist-du.de



Auszug aus dem Gästebuch einer Tauschkiste

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Dezember

Stadtteilforum Altona-Altstadt

15. Dezember 2011, 19:00 Uhr
Königstr. 7 (Ecke Dosestraße)



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Entwicklungsquartier - geplante Maßnahmen 2012
- Projekt Q8 - Quartiere bewegen (Ev. Stiftung Alsterdorf)
(Ankündigung siehe linke Innenseite der Zeitung)
- Anträge an den Verfügungsfonds, Berichte über geförderte Projekte
- Termine

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.
Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Januar

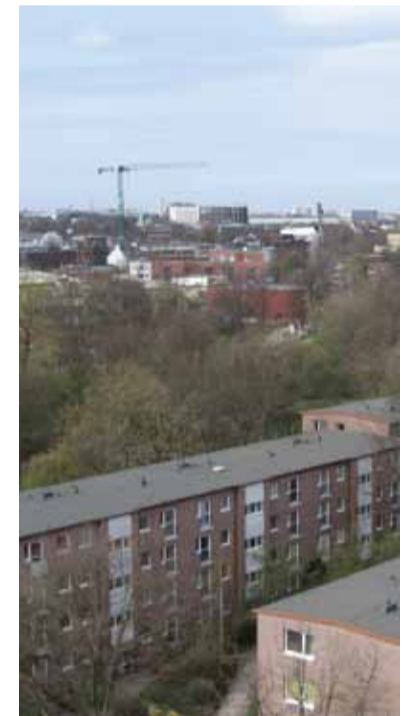
Stadtteilforum Altona-Altstadt

19. Januar 2012, 19:00 Uhr
Stadtteilschule am Hafen, Aula,
Struenseestraße 30



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Anträge an den Verfügungsfonds, Berichte über geförderte Projekte
- Film „Der Grünzug“
(Vorführung, Gespräch mit dem Filmmacher (Ankündigung siehe linke Innenseite der Zeitung))
- Entwicklung des Suttnerpark
- Termine



Kurzmeldungen

Eröffnung Kulturetage Altona

Am 28. November wurde die Kulturetage Altona in der Großen Bergstraße 160 offiziell eröffnet. Zur insgesamt etwa 1000 qm großen Kulturetage gehören ein Café im Erdgeschoss sowie die Galerie KunstNah, das altonale-Büro und mehrere, unterschiedlich große Ateliers für freischaffende Künstler im I. Obergeschoss. Die im Rahmen des Sanierungs- und Stadtumbauverfahrens entwickelte KulturEtag wird aus Mitteln der

Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Hamburger Bildungspreis 2011 für die Louise Schroeder Schule

Die Louise Schroeder Schule wurde neben neun weiteren Einrichtungen mit dem Hamburger Bildungspreis 2011 ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird in diesem Jahr zum zweiten Mal durch das Hamburger Abendblatt und die Hamburger Sparkasse

vergeben. Die Grundschule erhält den Preis als Teilnehmer des Sprachförderprojektes „Family Literacy“ (FLY), welches ein Pilotprojekt zur Förderung der Schrift und Sprache von Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund an insgesamt acht Standorten in Hamburg ist.

Weihnachtsmarkt in der Großen Bergstraße

Durch die Initiative der Interessengemeinschaft EinkaufsCity Altona (ECA) wurde am 25. Nov.

auf dem Goetheplatz ein kleiner Weihnachtsmarkt eröffnet. In den Weihnachtsbuden werden Glühwein, Hüte & Mützen, Kerzen, Holzspielzeug sowie Kulinarisches angeboten. Der Weihnachtsmarkt ist bis zum 23. Dez. täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet.

Menschen verbinden, Zukunft stiften – Der Preis der Bürgerstiftung Hamburg

Einmal jährlich lobt die Bürgerstiftung Hamburg den Preis

„Menschen verbinden - Zukunft stiften“ aus. Für den Preis 2012 können sich Hamburger Projekte und Initiativen bewerben, die das Ziel haben, Gegensätze in Hamburg zu überwinden und Perspektiven und Formen gemeinsamen gesellschaftlichen Lebens zu entwickeln. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar 2012.

Weitere Informationen unter www.buergerstiftung-hamburg.de

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 16 - Dezember 2011 / Januar 2012
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 - 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos / Abbildungen:
steg Hamburg mbH, Diakonisches Werk Hamburg, Mona Janning, Louise Schroeder Schule, Tobias Filmar, Sven Jacobs

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

